

Manege frei: 155 Schüler werden zu Zirkusakrobaten

155 Schüler der Irisschule in Eriskirch machen die Wilhelm-Schussen-Halle zum Zirkus. In der Aufführung stehen sie als Clowns, Fakire und Zauberer auf der Bühne. Geübt werden konnte nur eine Woche.









„Wir sind eine richtig tolle Zirkusfamilie geworden“, sagt Rektorin Susanne Biermann zur Begrüßung der Gäste. Die Familien der kleinen Künstler belegen jeden Stuhl. Die Kleinsten sitzen erwartungsvoll auf den Bänken, ganz vorne in der ersten Reihe. Die Kinder können und wollen Leistung zeigen, auch wenn es manchmal weh tut. Davon ist die Rektorin überzeugt. Doch Tränen, Schmerzen und Aufregungsbauchweh sind heute vergessen. Jetzt überwiegen Freude und Stolz.

Nur eine Woche hatten die Kinder Zeit sich im Rahmen der Projektwoche zusammen mit dem Zirkus Abeba und mit Hilfe großzügiger Sponsoren, auf ihren großen Auftritt vorzubereiten. Eine Woche, um Grenzen zu überschreiten und über sich hinaus zu wachsen. Und so präsentieren die Künstler und Athleten ein Feuerwerk an ungeahntem Können, in glitzernden Kostümen und fantasievoll geschminkt. Begleitet von schwungvoller Musik und professioneller Beleuchtung liefern sie ein Spektakel für alle Sinne. Nach zwei Stunden konzentrierter Höchstleistung klingt ihr Abschiedslied beinahe ein wenig traurig. Doch vielleicht bleibt ja ein wenig Zirkusluft im Klassenzimmer.